

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 7 Tiefbau und Umwelt - Pä./Hö.

Sitzungsvorlage

Datum: 21. August 2001

Drucksache Nr.: **01/354**

öffentlich

Beratungsfolge: Jugendhilfeausschuss

Sitzungstermin: 18.09.01

Betreff:

Kindertageseinrichtung Waldstraße, Neugestaltung des Außengeländes;
Vorstellung der Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuß nimmt den Entwurf für die Neugestaltung des Außengeländes an der städtischen Kindertageseinrichtung Waldstraße zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planung in den kommenden Jahren umzusetzen.

Problembeschreibung/Begründung:

Das Gebäude des Kindergartens wurde Mitte der 70er Jahre am Rande des Hastag-Geländes erbaut. Aus dieser Zeit stammt auch die Außenanlage, die bis heute durch vier rechteckige Betonsandkästen und weitläufige Belagsflächen aus Fallschutzplatten geprägt ist. Nach nunmehr 25 Jahren intensiver Nutzung hat die Anlage einen Zustand erreicht, in dem mit einfachen Ausbesserungs- und Unterhaltungsarbeiten ein vertretbarer Zustand nicht mehr erhalten ist:

- Wegränder lösen sich,
- der Untergrund ist verdichtet, dadurch sind große Flächen vernäßt und gehen als nutzbare Fläche verloren,
- der Zaun ist verrostet und wird innerhalb kurzer Zeit eine Unfallgefahr darstellen.

Außerdem kann die damalige Gestaltung den heute bekannten pädagogischen Anforderungen an den Außenspielbereich einer solchen Einrichtung in keinsten Weise genügen.

Die Verwaltung beauftragte das Planungsbüro Baumgartner mit der planerischen Überarbeitung des vorhandenen Außengeländes. Im Zuge dieser Planung wurde auch eine Erweiterung des Geländes um zusätzliche ca. 700 m² näher geprüft. Das Ergebnis der we-

gen der bekannten benachbarten Altlast durchgeführten Gefährdungsabschätzung steht der Erweiterung nicht entgegen.

Der jetzt vorgestellte Entwurf wurde vom Planungsbüro Baumgartner in enger Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der Einrichtung erarbeitet. Er geht auf die räumlichen Gegebenheiten ein und setzt die derzeit vorhandene Bodenmodellation kreativ um. So ist es vorgesehen, den Sandkasten entlang der Hangböschung anzulegen, um eine Art Strandsituation nachzuahmen. Der Hang wird auch genutzt, um eine Wasserquelle für Wasser-Matsch-Spiele unterzubringen.

Um dem heute eher trist wirkenden Kindergartengebäude positiver begegnen zu können, stellt die Planung der abweisenden Waschbetonfassade freundliche Klinkerflächen als Bodenbelag entgegen. Das Element „Kies“ taucht als zwischen Gebäude und Garten vermittelndes Element aber regelmäßig auf: in der Gestaltung der Sitzmauern, in Form von Findlingen innerhalb des Geländes und nicht zuletzt als kleinräumiger Bodenbelag. Der Anteil von pflegeintensiven Rasenflächen nimmt zugunsten von naturnahen Spielflächen ab. Insgesamt haben kleine Geländenischen, Reisignester und Spielpunkte für Rollenspiele einen hohen Stellenwert in der Planung. Der bisher vergleichsweise übersichtliche Raum erhält eine deutliche Untergliederung in Teilräume, wodurch Spielgruppen besser unabhängig voneinander spielen können und die Spielmöglichkeiten insgesamt stark zunehmen. Vor den einzelnen Gruppen entstehen Terrassenräume, welche sich bereits an anderen Kindertageseinrichtungen als sehr förderlich für den Gruppenalltag erwiesen haben.

Die Kosten für die Realisierung des hier vorgestellten Entwurfes belaufen sich einschließlich Baunebenkosten und Mehrwertsteuer auf ca. 215.000 €. Sie entsprechen einem Preis von ca. 66,00 € je m² Außengelände. Die Kosten sind aufgrund der in den vergangenen 25 Jahren unterbliebenen Weiterentwicklung des Außengeländes und des jetzt anfallenden Sanierungsbedarfs an Wegen und Zäunen erforderlich.

In Vertretung

Rainer Gleß
Techn. Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf DM.

- Sie stehen im Verw. Haushalt Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.

- Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt DM, insgesamt sind DM bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr DM.

